

# Kampf der Geschlechter

Augsburg  
Allgemeine  
18.10.13

**Premiere** Das Sensemble Theater zeigt David Mamets „Oleanna – Ein Machtspiel“. Das Stück handelt von sexueller Belästigung und spielt an einer Universität

VON ULRIKE EICHER

Ein Satz, den man so und so verstehen kann: „Sie sind mir sympathisch!“ Ambivalent ist er zumindest dann, wenn ein angehender Professor ihn zu seiner Studentin sagt, die eines will: bessere Noten. In „Oleanna – Ein Machtspiel“ fallen gleich mehrere Sätze dieser Art. David Mamets Stück, das am morgigen Samstag im Sensemble Theater Premiere feiert, wirft die Frage auf, an welchem Punkt sexuelle Belästigung beginnt. Was ist noch Kompliment, was schon Sexismus? In Gianina Formicones Inszenierung kann diese Frage nur der Zuschauer selbst beantworten: „Wir haben bewusst offen gehalten, welche der beiden Figuren im Recht ist“, sagt die Regisseurin.

Da ist John, der eine Professur auf Lebenszeit in Aussicht hat. Und da ist Carol, die mit dem Lernstoff nicht klar kommt und um Hilfe bittet. Die bietet John auch an – für ihren Geschmack jedoch ein wenig zu persönlich. Carol klagt ihn wegen sexueller Belästigung an, seine Professur scheint in Gefahr. Ein „Machtspiel“ beginnt zwischen zwei Menschen, die beide um ihre Wahrheit kämpfen.

Das Bühnenbild spiegelt diesen Kampf wider: Es ist eine große

Holzvippe, die beinahe den gesamten Bühnenraum ausfüllt. Sie stellt zugleich das Büro des Dozenten dar. Zunächst ist sie – gestützt auf Stäbelpeln von Büchern – so stabil und unbeweglich, wie es Johns Machtposition entspricht. Dann aber schlägt Carol die Bücher nach und nach weg. Und mit der Vippe gerät auch Johns Welt ins Wanken. Der Kampf um die Deutungshoheit ist ein körperlicher: Wer die Vippe auf seiner Seite unten hält, hat die Macht. „Die Schauspieler schwitzen richtig“, sagt Theaterleiter Sebastian Seidel.

## Brüderle gab den Anstoß für die Inszenierung

Schon lange hatte Seidel das Zweipersonen-Drama des US-Dramatikers David Alan Mamet im Regal stehen. Den Anstoß, es ins Programm aufzunehmen, habe schließlich Rainer Brüderle gegeben: Mit seinem Verhalten einer Journalistin gegenüber brachte der FDP-Politiker die Sexismus-Debatte in Gang. „Das Thema ist aktuell und wird kontrovers diskutiert“, sagt Seidel.

Mamet, der in den 1980er Jahren den Pulitzer-Preis gewann, veröffentlichte „Oleanna“ 1992. Der Titel spielt auf einen amerikanischen Folksong an. Das Stück wurde in den USA uraufgeführt und schon einmal verfilmt. In Augsburg

schlüpfen Raphaela Beier und Florian Fisch in die Rollen von Carol und John. Fisch ist dem Sensemble-Publikum durch frühere Produktionen bereits bekannt, während sich Raphaela Beier durch die Auftritte mit ihrer Mutter Gabriele Beier im Klexs-Theater einen Namen machen konnte. Ein Rahmenpro-

gramm mit dem Titel „Frauen – Männer – Macht: Die Positionen der Geschlechter“ flankiert die Aufführungen. Die Premiere ist bereits ausverkauft.

**7 Weitere Aufführungen:** 26.10., 1.11., 2.11., 8.11., 9.11., 15.11. und 16.11., jeweils 20.30 Uhr.

## Rahmenprogramm

- **1.11.:** Prof. Hildegard Macha (Direktorin des Gender Zentrums der Universität Augsburg) im Gespräch mit Sebastian Seidel
  - **2.11.:** Zuschauer sprechen über Erfahrungen mit Sexismus. Mehr Infos unter [www.sensemble.de](http://www.sensemble.de)
  - **8.11.:** Publikumsgespräch mit den Schauspielern und der Regisseurin.
  - **9.11.** Männer-Diskussion mit der Augsburgener Initiative „Mann sein e.V.“
  - **15.11.** Expertengespräch mit Barbara Emrich (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Augsburg) und Maria Steiner (Wildwasser e.V.)
  - **16.11.** Politiker-Diskussion mit Mdl Simone Strohmayr, Stadträtin Verena von Mutius und Stadtrat Rainer Schönberg.
- Die Veranstaltungen finden jeweils nach den Aufführungen statt. (uj)



**Raphaela Beier und Florian Fisch bei den Proben zu „Oleanna“.** Foto: Sensemble